

der vorzeitlich vor uns bestandenen Völker ist uns nur theilweise aus ihren Werken bekannt, und von den Vorsündfluthigen wissen wir gar nicht vieles oder nur sehr wenig. — Wie lang ist wohl die Erde bevölkert, welche Phasen der Kultur hat sie bereits durchgemacht?

### XXXV.

In der Mongolei (chinesische Tartarei) werden bei den Festen den Gästen zum Mahle dargereicht: Thee mit Milch, Bröddchen in Butter gebacken, Käse, Rosinen und Brustbeeren, dann kommt ein großer Hammel in vier Stücken auf den Tisch. Das Familienoberhaupt schneidet zuerst den Schwanz ab, theilt ihn in zwei Stücke, welche er den vornehmsten Gästen überreicht, da der Schwanz für den köstlichsten Theil gehalten wird, wo sodann die andern Tischgenossen über die Fleischmasse herfallen, und um die Wette jeder ein Stück davon abschneiden. Da bei diesem tartarischen Festschmaus weder Teller noch Gabel vorhanden sind, so legt ein Jeder sein erbeutetes Stück auf die Knie, zerreißt es ohne Umstände mit den Händen, und wischt das Fett, welches nach

allen Richtungen über das Kleid fließt, von Zeit zu Zeit ab.

Nach diesem homerischen Mahl tritt ein Jüngling mit einer Geige vor, welcher nach einem Vorspiel mit kräftiger, wohlklingender Stimme, einen Gesang vorträgt, den er hin und wieder unterbricht, und voll Seele und Feuer Erzählungen einzumischen, welche das Interesse der Zuhörer auf das höchste erregen, und das lebendige Geberdenspiel des Sängers in Spannung erhalten. Wenn ein christlicher Missionär, der um der großen Sicherheit wegen, in dem Gewande und unter dem Charakter eines mongolischen Priesters (Lamas) reist, so einem Feste beigewohnt, so glaubt er sich auf den antiken Schauplatz der Ilias oder Odyssee versetzt. — Im Jahre 1849 ist den christlichen Missionärs das Missionsgeschäft frei erlaubt worden und sie hoffen viel Bekehrungen zur christlichen Religion zu erzielen.

### XXXVI.

In allen Städten der Mongolei, wo nur Chinesen wohnen, sieht man bei den Gasthäusern über der Thüre eine dreieckige Fahne, und wenn man in das Gastzimmer tritt, sieht man zahlreiche